

**Produktname: RIN1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab17197**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	84kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	RIN1
<b>Alternative Namen</b>	RIN1; Ras and Rab interactor 1; Ras inhibitor JC99; Ras interaction/interference protein 1
<b>Gen-ID</b>	9610.0
<b>SwissProt ID</b>	Q13671
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem RIN1, hergestellt. Aminosäurebereich: 655–704

**Hintergrund**

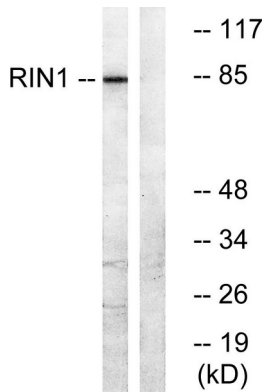
Funktion: Ras-Effektorprotein, das als inhibitorischer Modulator der neuronalen Plastizität bei der Bildung aversiver Erinnerungen fungieren kann. Es kann die Ras-Signalübertragung auf verschiedenen Ebenen beeinflussen: Erstens durch Konkurrenz mit dem RAF1-Protein um die Bindung an aktiviertes Ras; zweitens durch Verstärkung der Signalübertragung von ABL1 und ABL2, welche die Umstrukturierung des Zytoskeletts regulieren; drittens durch Aktivierung von RAB5A, möglicherweise durch Funktion als Guaninnukleotid-Austauschfaktor (GEF) für RAB5A, indem es gebundenes GDP gegen freies GTP austauscht und die Endozytose des Ras-aktivierten Rezeptors erleichtert. PTM: Phosphorylierung an Tyrosinresten durch ABL1 und ABL2. Phosphoryliert an Ser-351 durch PKD. Ähnlichkeit: Gehört zur RIN-Familie (Ras-Interaktion/Interferenz). Ähnlichkeit: Enthält eine Ras-assoziiierende Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine SH2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine VPS9-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Teilweise membrangebunden. Untereinheit: Interagiert mit der GTP-gebundenen Form von Ras-Proteinen (NRAS, HRAS und KRAS). Diese Interaktion verhindert die Assoziation zwischen RAF1 und Ras. Interagiert mit den 14-3-3-Proteinen YWHAB, YWHAE und YWHAZ, wenn es an Ser-351 phosphoryliert ist. Interagiert mit der SH3-Domäne von ABL1 und ABL2. Interagiert mit RAB5A. Die Interaktion mit Ras wird wahrscheinlich durch die Interaktion mit 14-3-3-Proteinen reguliert und antagonisiert. Die Interaktion mit 14-3-3-Proteinen wird durch Phosphorylierung an Ser-351 reguliert. Gewebespezifität: In allen untersuchten Geweben exprimiert, mit hohen Konzentrationen in Gehirn, Plazenta und Pankreas.

Funktion: Ras-Effektorprotein, das als inhibitorischer Modulator der neuronalen Plastizität bei der Bildung aversiver Erinnerungen fungieren kann. Kann die Ras-Signalübertragung auf verschiedenen Ebenen beeinflussen: Erstens durch Konkurrenz mit dem RAF1-Protein um die Bindung an aktiviertes Ras; zweitens durch Verstärkung der Signalübertragung von ABL1 und ABL2, welche die Umstrukturierung des Zytoskeletts regulieren; drittens durch Aktivierung von RAB5A, möglicherweise durch Funktion als Guaninnukleotid-Austauschfaktor (GEF) für RAB5A, durch Austausch von gebundenem GDP gegen freies GTP und Förderung der Endozytose des Ras-aktivierten Rezeptors. PTM: Phosphorylierung an Tyrosinresten durch ABL1 und ABL2. Phosphoryliert an Ser-351 durch PKD. Ähnlichkeit: Gehört zur RIN-Familie (Ras-Interaktion/Interferenz). Ähnlichkeit: Enthält eine Ras-assoziiierende Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine SH2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine VPS9-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Teilweise membrangebunden. Untereinheit: Interagiert mit der GTP-gebundenen Form von Ras-Proteinen (NRAS, HRAS und KRAS). Diese Interaktion verhindert die Assoziation zwischen RAF1 und Ras. Interagiert mit den 14-3-3-Proteinen YWHAB, YWHAE und YWHAZ, wenn es an Ser-351 phosphoryliert ist. Interagiert mit der SH3-Domäne von ABL1 und ABL2. Interagiert mit RAB5A. Die Interaktion mit Ras wird wahrscheinlich durch die Interaktion mit 14-3-3-Proteinen reguliert und antagonisiert. Die Interaktion mit 14-3-3-Proteinen wird durch Phosphorylierung an Ser-351 reguliert. Gewebespezifität: Wird in allen untersuchten Geweben exprimiert, mit hohen Konzentrationen in Gehirn, Plazenta und Pankreas.

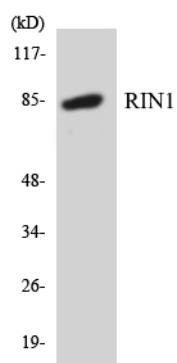
## Forschungsbereich

Neurowissenschaften; Neurologische Prozesse; Neuronale Signaltransduktion; Signaltransduktion; Signalweg; G-Protein-Signalisierung; Kleine G-Proteine; Ras-Familie; Epigenetik und nukleäre Signalisierung; Transkription; Krebsanfälligkeit; Tumorsuppressoren; Krebs; Onkoproteine/Suppressoren; Tumorsuppressoren

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen unter Verwendung des RIN1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus COLO205-Zellen unter Verwendung des RIN1-Antikörpers.